



# GEMEINSCHAFT EHEM. POLITISCHER HÄFTLINGE

Vereinigung der Opfer des Stalinismus e.V.  
Förderungswürdige und gemeinnützigen Zwecken dienende  
Organisation – Gründung am 01.02.1950

## BUNDESVORSTAND

RL

## Pressemitteilung

02.04.2010

+++ Die Medien sind freundlichst um Verbreitung gebeten +++

### **VOS-Bundeschvorstand dementiert Falschmeldung über Rücktritt Strafanzeige gegen Holzapfel – Brief an Regierenden Bürgermeister**

Der Bundesvorstand der Vereinigung der Opfer des Stalinismus (VOS) hat die Falschmeldung über seinen Rücktritt dementiert. Der Chef der „Vereinigung 17. Juni 1953“, Carl-Wolfgang Holzapfel, verbreitet die Falschmeldung seit gestern bundesweit, auch auf der Homepage der Vereinigung. Der VOS-Bundesvorsitzende Rink kündigte Strafanzeige gegen Holzapfel an.

#### **Johannes Rink, Bundesvorsitzender der VOS, erklärt:**

*"Es gibt gar keinen Grund für einen Rücktritt. Herr Holzapfel wird mit seinen ständigen Falschmeldungen zum Fall für die Staatsanwaltschaft. Der mutmaßliche Kinderschänder sollte endlich in sich gehen, anstatt die SED-Opferszene ständig zu beschädigen."*

In einem Schreiben an den Regierenden Bürgermeister von Berlin fordert die VOS dafür zu sorgen, dass Holzapfel nicht mehr zu offiziellen Anlässen wie der Kranzniederlegung am 17. Juni eingeladen wird. „Als Opfer lehnen wir es strikt ab, dass der mutmaßliche Täter Holzapfel öffentlich unsere Interessen an der Seite von Spitzenpolitikern vertreten darf, erklärt die VOS. Zudem sei es eine Zumutung für die Opfer, dass Holzapfel noch immer zu offiziellen Sitzungen des Arbeitskreises II der Senatskanzlei geladen werde, wo Opferthemen beraten werden.“

Die Süddeutsche Zeitung hatte am 26.03.2010 berichtet, dass Holzapfel laut Gerichtsurteil seine beiden Kinder über mehrere Jahre massiv sexuell missbraucht hat. Tochter und Sohn hatten zuvor bei Gericht eidesstattlich beschrieben, wie sich ihr Vater im Kindesalter an ihr sexuell vergangen hat.

Landes- und Bundesvorstand der VOS hatten den früheren Vize-Bundesvorsitzenden Holzapfel bereits am 12.01.2010 wegen satzungswidrigem Verhalten aus dem Verein ausgeschlossen. Gegen diesen Beschluss zog der 65-Jährige vor den Beschwerdeausschuss des Vereins, der am 09.04.2010 entscheiden will.

Die VOS wurde 1950 in Berlin gegründet und begeht am 10. April 2010 mit einer Festveranstaltung in der Bundeshauptstadt den 60. Jahrestag ihrer Gründung. Sie ist der älteste und größte Opferverband und vereint bundesweit Tausende Opfer der SED-Diktatur und deren Sympathisanten.

#### **Ansprechpartner:**

Ronald Lässig, Pressesprecher der VOS  
Mobil: 0171 – 80 17 631